Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

betrachtung in schawunder weis als ich dir von
der mutter gots gesayt hab Das dritt ist horen das
heilig ampt Das vierd ist horen das gots wart
Das funft ist das sy aussere werch meident als
verr sy von notdurfft mugen Das sechst das sy
sich vor todleichen vnd vor teyleichen sunden huttent
Dartzu nement sy ir plosse notdurfft essens vnd
trinkhens vnd keerent ir hertz wider em ze sehen
wie ir inwendigs gemut gestikht sey geygen got
leichen eren das ist ir ubung des tags Der junger
say mir wie ir weis wer in schawung vnd in
betrachtung vnd wie sy peten vnd wie sy das gots
wart horent Von schawen sechs stuck
Der maister sy nement ebenpild pey der wir
digen mutter gots wie die tet also tunt auch sy
nach irm vermugen Aber das du verstest aller
leut schawung vnd betrachtung so wil ich dirs
pas auslegen Der lerer Raymund beschreibt
sechs staffeln in den sich ubent all schawund me
schen in ir betrachtung Der erst staffel ist das
sy betrachtent die zier der Creatur wie der hoch
schon got darinn leucht vnd vns zu im daumt
winkht vnd vns da pey ze verstan geit das wir
in lieb haben vnd loben sullen seid er es alles du
rich vnsern willen beschaffen hat Darumb
spricht Sanct Augustin Celum et terra ze himel
vnd erd vnd alles das in in ist Die sprechent
herr zu mir das ich dich lieb hab vnd horent
nicht auf sy sayen es aller menkleich das sich